



Einige der Corona-Beschränkungen sollen in Bayern in den nächsten Wochen Stück für Stück gelockert werden. In anderen Fällen ruft Ministerpräsident Markus Söder die Bevölkerung zur Disziplin auf - beispielsweise beim Maskentragen. In Geschäften und im öffentlichen Nahverkehr müssen Menschen in Bayern Schutzmasken über Mund und Nase tragen. Bei den sogenannten „Community-Masken“ gehe es nicht um medizinische Masken, betonte Söder. Sie schützen einen selbst nicht vor einer Ansteckung - aber davor, andere womöglich zu infizieren. Wir wollen bei der sicherlich steigenden Nachfrage nach diesen „Community-Masken“ helfen. Dieser Mundschutz soll die Verteilung von Tröpfchen verhindern.

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten und gute Anleitungen im Internet. Eine Möglichkeit möchten wir hier vorstellen:

Doch was braucht es für die Herstellung eines Mundschutzes? Benötigt werden eng gewebte Stoffe z.B. Baumwolle, die man bei 60° waschen kann, gerne auch Stoffreste, alte Bettwäsche, ausgemusterte Oberhemden oder Blusen. Und klar: Auch eine Schere, Bügeleisen und eine Nähmaschine sind unabdingbar. Dazu liefern wir eine Anleitung und zahlreiche Bilder zur Veranschaulichung. Allerdings betonen auch wir, **„diese Gesichtsmaske ist weder geprüft noch zertifiziert“**. Sie dient lediglich als **„sinnvolle Alternative“**, wenn keine Mundschutzmasken mehr zu bekommen sind.

#### **Und so geht´s:**

Zweimal ein Rechteck 19 x 27 cm zuschneiden (für Kinder entsprechend kleiner, ca. 15x17cm)

Die kurze Seite 1cm breit umbügeln.



Die beiden Stoffteile rechts auf rechts zusammenlegen und die langen Seiten oben und unten mit 1cm Naht zunähen, Stoff umdrehen und die Naht an die Kante bügeln.



Nun legt man die Falten. Hierzu 3 Falten je etwa 1 cm breit, feststecken. Beim Tragen der Maske müssen die Falten nach unten zeigen.

Nun noch einen Gummi 17 -19 cm (entsprechend der Kopfgröße) zuschneiden und jeweils 1cm weit einschieben, feststecken.



Rundum schmal absteppen, dabei beim Gummi und den Falten mehrfach drüber nähen.  
Fertig!



Hinweis:

Nach Benutzung nur noch am Gummi anfassen und ab damit in die Waschmaschine.

Diese Gesichtsmaske ist kein professioneller Mundschutz für den medizinischen Bereich!  
Für diese Anleitung des Nähens einer „Community-Masken“ wurden wir unterstützt von Carmen Schramm und der „Kreativen Nadel“ Doris Dosch. Dass die beiden Damen nicht den gesamten Bedarf an „Community-Masken“ für Kleinheubach abdecken können dürfte auch klar sein. Daher sind weitere Näherinnen und Näher gefragt, die ggf. über den Eigenbedarf hinaus, Nachbarn oder Freunde / Bekannte mit zusätzlichen „Community-Masken“ versorgen wollen. Auch wird es sicherlich zu Engpässen bei passenden Gummibändern kommen. Unser Wunsch wäre ein kleines Netzwerk für „Community-Masken“ aufzubauen, damit die Nachfragen und der Austausch von Materialien zum Teil deckt und den Mundschutz in Kleinheubach etwas bunter macht.

Wir stellen die Anleitung unter [www.hannjoerche.de](http://www.hannjoerche.de) / [www.tv-kleinheubach.de](http://www.tv-kleinheubach.de) als PDF - Download in das Internet.

Für Rückmeldungen wenden Sie sich bitte an:

Doris Dosch 09371/9499779 (zwischen 18:00 und 20:00 Uhr) oder Carmen Schramm 09371/80859 (nach 18.00 Uhr)

Alternativ: Vereinsring 0171/8382537 und / oder

1.Vorsitzender dieter@derlet-klh.de oder 2.Vorsitzender th-bissert@t-online.de

**Bleiben Sie gesund!**